



Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

<b>BETRIEBSANWEISUNG</b>	
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für	
<b>Gefahrstoffbezeichnung</b>	
<b>Organische Säurechloride und -anhydride</b>	
z.B. Acetylchlorid, Benzoylchlorid, Essigsäureanhydrid, Phthalsäuredichlorid, Propionylchlorid	
<b>Gefahrenkennzeichnung nach GHS</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 1B, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.</li> <li>• Säurechloride und -anhydride hydrolysieren durch Luftfeuchtigkeit auf der Haut bzw. Schleimhaut. Die dabei entstehenden organischen Säuren sind verantwortlich für die starke Reiz- und Ätzwirkung.</li> <li>• Acetylchlorid und Propionylchlorid: Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 2, Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.</li> <li>• Essigsäureanhydrid: Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 3, Flüssigkeit und Dampf entzündbar.</li> <li>• Benzoylchlorid und Phthalsäuredichlorid: Chronische aquatische Toxizität, Kategorie 2, giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.</li> <li>• Mit starken Oxidationsmitteln, Basen und Alkoholen sind heftige Reaktionen möglich.</li> <li>• Säurechloride reagieren explosionsartig mit Alkali- und Erdalkali-metallen.</li> </ul>
<b>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Latex- oder Neopren-Schutzhandschuhe (nur als kurzzeitiger Spritzschutz) tragen.</li> <li>• Schutzkittel (Schutzkleidung) und Schutzbrille tragen.</li> <li>• Gase, Dämpfe, Aerosole nicht einatmen, am besten im Abzug arbeiten.</li> <li>• Dicht verschlossen, kühl und trocken lagern.</li> <li>• Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.</li> <li>• Nach Arbeitsende und vor Pausen die Hände waschen.</li> </ul>
<b>Verhalten im Notfall</b>	<b>Ruf Feuerwehr: 112</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Notfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten.</li> <li>• vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen</li> <li>• Kleine Spritzer mit viel Wasser wegspülen, größere Mengen mit Absorptionsmittel (z.B. Rench-Rapid) aufsaugen.</li> <li>• Geeignetes Löschmittel: CO<sub>2</sub>-Löscher.</li> <li>• Ungeeignetes Löschmittel: Wasser.</li> <li>• Im Brandfall entstehen gefährliche Gase und Dämpfe, deshalb Atemschutz tragen: Kombinationsfilter ABEK.</li> </ul> <div style="text-align: right;">  </div>

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
 	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden. Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p><b>Hautkontakt</b> Mit viel Wasser gründlich abwaschen, danach evtl. mit Polyethylenglykol 400 abtupfen.</p> <p><b>Verschlucken</b> Erbrechen vermeiden! Reichlich Wasser trinken. Arzt hinzuziehen!</p> <p><b>Augenkontakt</b> 15 Minuten bei gut geöffneten Lidern unter fließendem Wasser (Augendusche) spülen. Augenarzt konsultieren!</p> <p><b>Einatmen</b> Frischlucht zuführen, ggf. Arzt konsultieren.</p> <p><b>Kleidungskontakt</b> Benetzte Kleidung sofort ausziehen</p>
Entsorgung	
<p>Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Fachhochschule. <u>Entsorgung:</u> Die organischen Säurechloride und -anhydride werden vorsichtig in Methanol (evtl. mit einigen Tropfen HCl) eingetroppt, danach mit NaOH neutralisiert und als Sondermüll (halogenhaltige Lösemittel) entsorgt.</p>	